

Fest- und Büttenmarsch der RömerGarde

Text und Musik: Ludwig Sebus



Ein jeder der Weiden kennt, der ist sich klar,
weshalb schon die Römer vor zweitausend Jahr
hier lagerten – tranken und spielten
und gar nichts vom Kriege mehr hielten.
Denn hier wurd' schon damals die Freundschaft gebor'n,
wer Streit suchte, der hatte hier nichts verlör'n.
Saß abends man beim Feuerschein –
klangs in die Nacht hinein:

Wem Freundschaft fremd und Tradition !
Der soll uns ruhig meiden !
Wir sind des Frohsinns Legion !
Die RömerGarde in Weiden !

So mancher der Legionäre vergaß,
wenn zechend im munteren Kreise er saß,
daß Heimweh nach Rom ihn sonst plagte;
denn düstere Wolken verjagte,
die Freude am Leben, die hier sich tat kund
und auch manch verführerisch lockender Mund.
Ja, da ist die Welt wunderschön –
wo Menschen sich verstehen:

Wem Freundschaft fremd und Tradition !
Der soll uns ruhig meiden !
Wir sind des Frohsinns Legion !
Die RömerGarde in Weiden !

Wohlan denn, hier stehen die Römer noch heut'
humorvoll im Dienste der närrischen Zeit.
Selbst Caesar hätt' alles gegeben,
bei uns als Römer zu leben.
In Weiden, im Schutze der heiteren Macht,
da hätte man Caesar doch nie umgebracht.
Drum SALVE dem SPASS, dem HUMOR –
ALAAF dem RÖMER-CORPS.

Wem Freundschaft fremd und Tradition !
Der soll uns ruhig meiden !
Wir sind des Frohsinns Legion !
Die RömerGarde in Weiden !